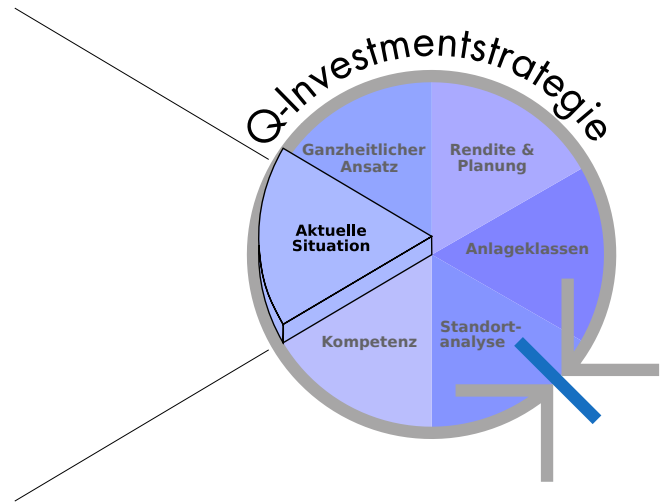


# Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

März 2012

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
<b>Fakten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>EZB-Tender über 530 Mrd. Euro</li> <li>2. Rettungspaket für Griechenland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geringe Aktien-Investitionsquoten</li> <li>Dax-Marktkapitalisierung nur € 770 Mrd.Euro</li> </ul>
<b>Tendenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>EZB-Liquiditätsflut</li> <li>Konjunkturelle Verfassung Europas stabiler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analystenkursziele bereits erreicht</li> <li>Dow 30 1000 Punkte unter Allzeithoch</li> </ul>
<b>Quint:Essence</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Richtige Strategie trägt Früchte</li> <li>Performance seit 31.12.2011: +2,3 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gute Aktienauswahl zahlt sich aus</li> <li>Performance seit 31.12.2011: +7,2 %</li> </ul>



## Defensiv-Strategie

### Fakten

Die EZB ist verzweifelt: Sie öffnet ihre Schleusen und flutet mit 530 Mrd. Euro Liquidität die Märkte. 1% für drei Jahre für Banken, die in der Lage sind, Sicherheiten mit einem Rating von mindestens „CCC“ zu hinterlegen. Doch ist diese Maßnahme auch nachhaltig? Die Rating-Agentur Fitch urteilt, dass die lebenserhaltenden Maßnahmen der Langfrist-Refinanzierungsoperation das Ableben von Banken mit einem niedrigen Rating nur aufschöben. Kein Wunder: Industrielle Großkonzerne, wie zum Beispiel Daimler, refinanzieren sich derzeit auf dem Kapitalmarkt zu 1,75% auf 3 Jahre – und damit deutlich günstiger als Banken. Willkommen auf dem Ball Paradox der Wirtschaft. Und Griechenland? Von dem oben genannten, eigentlichen Ramsch-Rating, kann Griechenland derzeit nur träumen, weil S+P Hellas nur noch auf „CC“-Niveau sieht. Dennoch bekommt das Land der Oliven sein zweites Rettungspaket – wenn das mal kein Handel mit Zitronen wird. Denn das Zeugnis der Troika fiel bekanntermaßen verheerend aus. Dass sie mit Zitronen gehandelt haben, das dämmert nun auch den letzten privaten Griechenland-Anleihebesitzern: Sie sollen auf real 74% der Nennwerte verzichten. Dass diese Maßnahme neben verschärften Kontrollen der Troika und der Einrichtung von Sperrkonten den Griechen endlich wieder auf die Beine hilft, kann man nur hoffen – tatsächlich glauben wird dies in diesen Tagen wohl nur Merkozy.

### Tendenzen

Ein stattlicher Teil der EZB-Liquiditätsflut wird über die Ränder der großen Auffangbecken der Banken schwappen.

Denn mit diesen Geldern werden viele Institute die Gelegenheit nutzen und in der Lage sein, die in diesem Jahr fälligen unbesicherten Anleihen von 660 Mrd. Euro einzulösen. Aber was sollen Versicherungen, Pensionskassen und alle langfristig orientierten Investoren mit eben jenen Summen anfangen, die sie von den Banken für eingelöste Anleihen erhalten? Wieder in Bankwerte anlegen? Wohl kaum. Eher werden sie nach vielen Nerven aufreibenden Zitterpartien durchatmen wollen und sichere Emittenten vorrangig in der Realwirtschaft suchen. Ein solches Vertrauen wäre durchaus berechtigt, da die konjunkturelle Verfassung Europas stabiler geworden ist. Das belegen die Zahlen des IV. Quartals 2011: Neben Deutschland wächst endlich auch wieder Frankreich – mit 0,2%. Immerhin.

### Quint:Essence

Die Performance von Quint:Essence Strategy Defensive im Monat Februar: sehr zufriedenstellend und kontinuierlich. Die deutliche Aufwertung des mexikanischen Pesos und des südafrikanischen Rands, haben wir genutzt, Gewinne mitzunehmen. Damit wurde das ohnehin schon relativ geringe Währungsrisiko des Fonds noch weiter reduziert. Unter Berücksichtigung der abgesicherten Währungsposition im australischen Dollar liegt der Fremdwährungsanteil aktuell auf nur noch rund 5%. Diesen Anteil werden wir wieder aufstocken, sobald sich wieder Einstiegschancen zeigen.

## Dynamic-Strategie

### Fakten

Die Kursrallye wird selbst durch schlechte Pisten, sprich: schlechte Nachrichten, nicht gebremst. Die Liquiditätsflut der Notenbanken und die Investitionsquoten der Anleger in Aktien (weit unter dem historischen Durchschnitt) sind wohl die Gründe dafür. Und so wird mit Sicherheit ein Teil der Notenbanken-Gelder auch in den Aktienmarkt fließen (s. o.). Eine mögliche Pleite Griechenlands langweilt derzeit mehr, als dass sie Schrecken verbreitet, die meisten Aktienmärkte werden moderat bewertet und die Investmentalternativen außerhalb von Aktien haben kaum sichere und akzeptable Zinserträge zu bieten. Da heißt es für viele: Zugreifen. Dies zeigt sich anhand repräsentativer Indizes, wie der Dow Jones. Der liegt nur noch 1000 Punkte unter seinem Allzeithoch, während der Dax von der Konjunktur in Deutschland und seiner im internationalen Vergleich geringen Marktkapitalisierung profitiert. Übrigens: Alle Dax-Werte zusammen sind mit nur rund 770 Mrd. Euro bewertet und überwiegend in festen (ausländischen) Händen. Es ist eine Binsenweisheit, was mit knappen Gütern passiert ...

### Tendenzen

Per Ende Februar sind die Kursziele vieler Analysten für das Gesamtjahr bereits erreicht. Waren die Prognosen zu vorsichtig? Die Unternehmen haben gut gefüllte Auftragsbücher, von tatsächlich rückläufigen Gewinnen kann keine Rede sein. Doch Vorsicht: Die Kursentwicklungen sind keines-

falls einheitlich. Der Dax profitiert derzeit stark von jenen 15% der Marktkapitalisierung, die von Finanzwerten getragen werden. Von den Unternehmen also, die Ursache des ganzen Desasters sind. Können gerade diese Unternehmen als vertrauenswürdige Investments angesehen werden? International sieht es ähnlich aus: insbesondere in den USA, wo der Dow 30 sich wesentlich stärker als der S&P 500 und die noch marktbreiteren Indizes entwickelt. Das zeigt: Je mehr auf Titel gesetzt wird, die eher Fantasie als echte Werte beinhalten, desto gefährlicher gestaltet sich das „Nachlaufen“. Neue Welt: Die Markteinführung des iPad 3 am 7. März interessiert mehr als die Staatsschuldenkrise.

### Quint:Essence

Der Quint:Essence Strategy Dynamic profitierte vom starken Aufwärtstrend der internationalen Aktienmärkte. Unser Neu-Engagement – die brasilianische Eletrobàs – steuert bereits erfreuliche Performancebeiträge bei. Aber auch diverse Alt-Engagements, wie zum Beispiel in Apple, entwickeln sich überdurchschnittlich gut. Mit dem Überschreiten der 500-Dollar-Marke der Aktie steigt Apple nunmehr zum wertvollsten Unternehmen der Welt auf und erreicht mit 543 US\$ eine Marktkapitalisierung von 500 Mrd. US\$. Gerade wegen der vorherrschenden Euphorie auf den Märkten bleiben wir von Quint:Essence jedoch auf der Hut und sehen uns aufgrund unserer Investments nach dem Qualitätsprinzip auf der sicheren Seite.

## Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: [info@q-capital.lu](mailto:info@q-capital.lu)

### Unser Kulturtipp für den Monat März:

**Glückliches Luxemburg – kulturelle Impulse für die Großregion?** OPUS Kulturmagazin veranstaltet Tagung im Centre Culturel de Rencontre, Abbaye de Neumünster

Für jeden Feingeist in der Großregion Saar/Lothringen/Luxemburg ein Muss: eine Tagung des Magazins OPUS unter der Schirmherrschaft von Octavie Modert – der luxemburgischen Ministerin für Kultur. Am 6. März von 14:00 bis 19:30 Uhr freuen sich Kulturschaffende, Vertreter der Medien und der Politik auf einen spannenden Austausch über Kultur in und aus Luxemburg: Welchen Stellenwert hat sie? Welche Auswirkungen haben die enormen Investitionen, die dort in den letzten Jahren vorgenommen wurden, für die Großregion? Wenn Sie Lust auf eine geballte Ladung musischer Themen haben und Freude an tiefgründigem Diskurs – dann sollten Sie sich anmelden (weitere Infos unter: <http://www.opus-kulturmagazin.de>) und sich am 6. März auf den Weg zum Centre Culturel de Rencontre, Abbaye de Neumünster machen.

### John Maynard Keynes 1883-1946

„Seine Eier in vielen Körben zu transportieren, wenn man weder die Zeit noch die Möglichkeit hat, zu prüfen, wie viele von ihnen Löcher im Boden haben, ist der sicherste Weg, Risiko und Verluste zu steigern.“